

Einladung zur

**Frühjahrstagung bay. Eine Welt-Gruppen inkl.**

**Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.**

Samstag, 16.04.2016, 10.30 – 16.30 Uhr, München

u.a. mit Aufnahme neuer Mitglieder, Jahresbericht 2015, Eine Welt-Arbeit in Bayern, Infos aus den Eine Welt-Gruppen

**Es wird aus organisatorischen Gründen bis 13.04. um Anmeldung gebeten an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)**

### **Wenig ermutigender „Klimagipfel“ in Paris (Dezember 2015) – Medien lassen sich „einlullen“**

Weinende Minister... Jubel im Saal... Wunder von Paris ... angeblich historischer Gipfel. Die Medienberichterstattung zum Klimagipfel in Paris war erstaunlich positiv. Selbst tagesschau und Süddeutsche Zeitung lobten in höchsten Tönen. Die positive „Lesart“ des Veranstalters wurde häufig übernommen. Lag das nun an guten Konferenzergebnissen, einer guten Pressearbeit des Veranstalters, an einer durch Übermüdung gestörten Wahrnehmung von KonferenzteilnehmerInnen oder schlichtweg an der Freude über das Ende einer weiteren Megakonferenz? Bei einem Blick auf die sehr dürftigen Konferenzergebnisse liegt die Vermutung nahe, dass die Staatengemeinschaft schon wieder nicht ihrer Verantwortung gerecht wurde und wir unseren Enkeln gegenüber in Erklärungsnot bleiben.

Ist es wirklich ein Erfolg, wenn wir auf einer Konferenz mit 200 Staaten endlich einsehen, dass wir den Weg zur Dekarbonisierung einschlagen müssen? Wie gering sind unsere Erwartungen an große Konferenzen geworden?

Leider stehen nur unverbindliche Absichtserklärungen im Mittelpunkt. Aber selbst diese unverbindlichen Absichtserklärungen - sofern sie alle erreicht werden - führen voraussichtlich zu einer Erwärmung von 3 bis 4 Grad. Die versprochenen Emissionsreduktionen der Staaten sind somit vollkommen unzureichend. Erst ab 2020 soll dann ein Mechanismus zur eigentlichen Emissionsreduktion gefunden werden, um die Erwärmung auf bis zu 2 Grad zu beschränken. Eine Konferenz feiert sich also - weil die eigentliche Arbeit mindestens weitere fünf Jahre nach hinten verschoben wurde.

Wir wollen immer noch nicht ernsthaft zur Kenntnis nehmen, dass die reichsten 10% der Welt verantwortlich sind für rund 50% aller Emissionen. Wo bleibt die klare Forderung, dass diese 10% ihren Konsum reduzieren müssen und Einschränkungen hinzunehmen haben?

Auch beim Waldschutz wurden nach Angaben von Pro Regenwald auf Druck u.a. der USA und der Europäischen Union die Rechte indigener Völker aus dem verbindlichen Teil des Vertragswerks gestrichen, weil sie eine mögliche rechtliche Haftung fürchteten. Am Morgen des letzten Verhandlungstages versammelten sich demnach Indigenen-Organisationen aus aller Welt, um gegen den Ausschluss ihrer Rechte zu protestieren - bis die Polizei kam und die Versammlung auflöste. In unseren „etablierten Medien“ war darüber leider nichts zu lesen.

Wie beurteilen wohl solche Menschen das Konferenzergebnis, die aufgrund des Klimawandels und steigendem Meeresspiegel schon heute zur Flucht gezwungen sind? Wie viele Klimaflüchtlinge nehmen wir jetzt und in künftigen Jahren auf - egal ob sie an der deutschen Grenze stehen, an der Küste Bangladeschs leben oder auf einer Insel im Pazifik?

Es bleibt zu hoffen, dass die Medienberichterstattung künftig etwas kritischer sein wird und sich nicht wieder „einlullen“ lässt von PR-Show und angeblichen Erfolgen der Politik.

*Dr. Alexander Fonari*

### **"Wir haben es satt"-Demonstration in Berlin: Öko und Fair sind das System der Zukunft**

Am 16.01.2016 haben rund 23.000 Bauern und VerbraucherInnen gemeinsam für eine umfassende Agrarwende demonstriert. Sie forderten einen Kurswechsel in Richtung einer Landwirtschaft, die Bauern eine Zukunft gibt, damit sie ihrer Verantwortung gegenüber Tieren, Umwelt und Klima gerecht werden können. „Es geht uns allen gemeinsam darum, wie eine Perspektive für die Landwirtschaft und die Gesellschaft zu entwickeln ist“, sagte Steffen Reese, Geschäftsführer unserer Mitgliedsgruppe Naturland. „Der Öko-Landbau bietet hier mehr als nur eine Alternative. Öko und Fair sind das System der Zukunft.“

Am gleichen Tag ließ übrigens das Bundeslandwirtschaftsministerium flächendeckend eine 16seitige Zeitungsbeilage verteilen, in der Minister Christian Schmidt groß als "Trendsetter in Sachen Tierwohl" bezeichnet wird. Eine unschöne Praxis auf Kosten der SteuerzahlerInnen.



Foto: Stefanie Loos

**Jetzt noch bis Donnerstag, 25. Februar 2016  
(elektronischer Eingang beim Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.) bewerben:**



Überall in Bayern setzen sich Menschen auf vielfältige Weise für globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität, Frieden und weltweite Bewahrung der Natur ein. Sie engagieren sich für Eine Welt: zum Beispiel im Rahmen partnerschaftlicher Zusammenarbeit (mit Schulen, Kirchengemeinden, Nichtregierungsorganisationen), bei der Förderung des Fairen Handels oder im Bereich entwicklungspolitischer Bildung / Globalen Lernens. Sie wollen Globalisierung gerechter gestalten und allen Menschen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Dieses bürgerschaftliche Engagement zu stärken und in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu tragen ist das Ziel des Bayerischen Eine Welt-Preises. Nach 2012 und 2014 wird er 2016 zum dritten Mal vom Freistaat Bayern, vertreten durch die Bayerische Staatskanzlei, gemeinsam mit dem Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. verliehen. Die Verleihung erfolgt durch die Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei, Frau Dr. Beate Merk, zugleich zentrale Ansprechpartnerin der Bayerischen Staatsregierung für die Eine Welt-Gruppen in Bayern. Die Verleihung des Bayerischen Eine Welt-Preises findet im Rahmen eines bayernweiten Empfangs zur Würdigung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements statt, zu dem neben den Bewerbern um den Bayerischen Eine Welt-Preis weitere Eine Welt-Akteure eingeladen werden.

#### **Es können sich bewerben:**

Eine Welt-Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen (Kindergärten, Schulen, Hochschulen), Kirchengemeinden und Weltläden (jeweils mit Sitz in Bayern)

- 1. Preis: 3 000 €**
- 2. Preis: 2 000 €**
- 3. Preis: 1 000 €**

#### **Kriterien:**

- ehrenamtliches Engagement • Kontinuität / Dauer des Engagements • Originalität • Vielfalt der Akteure und Aktionen • Partnerschaftliche Zusammenarbeit • die einzureichenden Bewerbungen beziehen sich auf den Zeitraum seit Sommer 2014

Im Bereich „Globalen Lernens“ siehe die in der „Erklärung zum Globalen Lernen“ genannten Ziele  
([www.globaleslernen-bayern.de](http://www.globaleslernen-bayern.de))

#### **Sonderpreis für Kommunen:**

Zusätzlich gibt es einen Sonderpreis für bayerische Kommunen. Ausgezeichnet wird eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement, z.B. in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit, Integration von Flüchtlingen etc. Der Sonderpreis für Kommunen ist mit 1 000 € dotiert.

**Elektronisches Bewerbungsformular**, Informationen zu den Preisträgern aus 2012 und 2014 sowie Impressionen von den Preisverleihungen: [www.eineweltpreis.de](http://www.eineweltpreis.de)

**Die Verleihung des Bayerischen Eine Welt Preises 2016 findet im Rahmen eines Staatsempfangs in der Bayerischen Staatskanzlei am 30. April 2016 statt.**



#### **Portal Bayern-Eine Welt**

Die Welt beginnt vor Ihrer Haustüre: Viele Nichtregierungsorganisationen (NROs), Schulen, Hochschulen, Kommunen und Kirchengemeinden in Bayern haben Partnerschaften mit sogenannten "Entwicklungsländern". Die Internetseite [www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de) sorgt seit 2006 für einen Überblick darüber, wer mit wem zusammenarbeitet und welche Verbindungen zwischen Bayern und der Welt bestehen. Die Seite will Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen, Schulen, Universitäten, Kommunen und Kirchengemeinden dokumentieren, zum Austausch von Erfahrungen einladen und Kontakte herstellen zwischen denen, die eine Partnerschaft bereits umgesetzt haben und denen, die eine Partnerschaft planen.

[www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)

# GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Rückblick 04.12.2015:

## 10. Runder Tisch Bayern: Kommunen und EineWelt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung

Veranstaltung in Kooperation mit Fairtrade-Town Augsburg und mit Fairtrade-Deutschland e.V.

U.a. mit Beiträgen von:

**Lisa Herrmann**, TransFair e.V.: "Fairtrade-Towns Kampagne - aktueller Stand und Potentiale";

**Sylvia Hank**, Werkstatt Solidarische Welt e.V. (Augsburg): "Fairtrade-Stadtrallye"

**Elke Klemenz**, FARCAP faire Mode gGmbH: „Siegel und Zertifikate im Textilbereich – Hintergründe und Kriterien“

**Markus Schwarz**, Fachpromotor für nachhaltige Beschaffung beim Bündnis Eine Welt Schleswig Holstein e.V.: "Erfahrungen mit nachhaltiger Beschaffung in Norddeutschland"

**Marina Malter**, Eine Welt-Promotorin / Eine Welt Laden Neumarkt e.V.: „Der nachhaltige Beschaffungskoffer - Anregungen für den öko-sozialen Einkauf in Kommunen und Schulen“

**Frank Braun**, Eine Welt-Promotor / Caritas-Pirckheimer-Haus: „Die Beschaffungsordnung im Bistum Würzburg als Modell für Fairtrade-Towns“

**Kirstin Wolf**, Eine Welt-Promotorin / Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der 3. Welt e.V.: „Faire Bälle für Bayerns Schulen und Vereine“

Weitere Infos und Präsentationen vom 04.12.2015: [www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung/](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/fachtagung/)





Rückblick 15.12.2015:

## 10. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

U.a. mit

**Dr. Beate Merk**, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei  
**Klaus Lindner**, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bay. Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.: "Sozial- und Umweltstandards in der globalen Lieferkette von Unternehmen am Beispiel der bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie"

**Hans-Christian Winkler**, Leiter des Arbeitsstabs Wirtschaft und Menschenrechte, Auswärtiges Amt: Nationaler Aktionsplan "Wirtschaft und Menschenrechte"

**Helmut Fischer**, Leiter des Referates Nachhaltigkeitsstandards, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: "Sozial- und Umweltstandards in der globalen Lieferkette deutscher Unternehmen am Beispiel Textilbündnis"

**Michael Windfuhr**, stellv. Direktor Deutsches Institut für Menschenrechte

**Prof. Dr. Michael Reder**, Hochschule für Philosophie (München)

**Prof. Dr. Gerd Mutz**, Hochschule München

Die "erweiterten Tagungsdokumentationen" zu den bisherigen „Runden Tischen Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen" sowie Impressionen / zusätzliche Informationen: [www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr)



Fotos: EWNB / Wittenzellner



# Bildungskongress Globales Lernen 2016

## Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen 2016 Gemeinsam die Eine Welt gestalten!

12.–13. Oktober 2016, Caritas Pirckheimer Haus, Nürnberg

**Globales Lernen** wird als wesentlicher Bestandteil der aktuellen Bildungsdiskussion betrachtet. Kinder und Jugendliche sind in besonderer Weise den Herausforderungen von Globalisierung ausgesetzt. Deshalb ist gerade Schule dazu aufgerufen, Orientierung bei der wachsenden Unübersichtlichkeit von Lebensbezügen zu geben, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu politischem und zivilgesellschaftlichem Engagement zu ermutigen.

**Globales Lernen** soll dazu beitragen, die Phänomene, Prozesse und Akteure der Globalisierung zu verstehen. Der Erwerb und die Entwicklung jener Fähigkeiten und Kompetenzen werden gefördert, derer Individuen bedürfen, um die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft bewusst anzunehmen und nach Strategien und Lösungsmöglichkeiten für die Menschheitsprobleme zu suchen. **Globales Lernen** befähigt somit nicht nur zum besseren Verständnis der Welt, sondern ermutigt zur Mitgestaltung einer gerechteren, solidarischeren, zukunftsfähigeren Welt.

Auf diesem Kongress (**12. + 13. Okt. 2016**) möchten wir globale Fragestellungen diskutieren und uns Zeit zur Reflexion nehmen. Außerdem werden wir einen Überblick über Globales Lernen geben, ausgewählte Fragen und Ergebnisse der Forschung vorstellen, praktische Beispiele und Methoden **Globalen Lernens** in der Schule zur Diskussion stellen und Perspektiven **Globalen Lernens** aufzeigen.

### Mittwoch, 12. Oktober 2016

09.30 Uhr: Einlass / Anmeldung  
10.00 - 12.30 Uhr: Beiträge im Plenum  
13.30 - 18.00 Uhr: Beiträge im Plenum  
parallele Infoshops  
19.00 Uhr: Abendprogramm

### Donnerstag, 13. Oktober 2016

09.00 – 12.30 Uhr: Workshops/Infoshops  
(je 90 Minuten) mit Beispielen guter Praxis  
ca. 16.30 Uhr: Ende des Kongresses

### während des Kongresses:

„Markt der Möglichkeiten“, bayerische Eine Welt-Stationen, Ausstellungen

### Call for Papers:

Wenn Sie mit einem Vortrag oder einem Workshop / Infoshop an der Tagung teilnehmen möchten, reichen Sie bitte bis **29.02.2016** ein deutschsprachiges Abstract (max. 300 Worte) ein. Alle Beiträge sollen Bezug nehmen zum Kongressthema "Gemeinsam die Eine Welt gestalten!".

Der „Call“ findet sich online unter [www.kongress-globaleslernen.de](http://www.kongress-globaleslernen.de) bzw. direkt unter [www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen/bildungskongress-globales-lernen-2016/call-for-papers.shtml](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globales-lernen/bildungskongress-globales-lernen-2016/call-for-papers.shtml).







## FAIR HANDELS-BERATUNG BAYERN

Mit der Fair Handels-Beratung möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. vor allem die Weltläden und Aktionsgruppen in Bayern bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen und insgesamt den Fairen Handel in Bayern stärken.

Die Fair Handels-Beratung Bayern bietet:

- Kontaktstelle für Weltläden und Aktionsgruppen in Bayern
- Einzelberatung von Weltläden und Aktionsgruppen zu folgenden Themen: (Laden-)Organisation, Personal- und Vereinsrecht, Betriebswirtschaft und Finanzen, Marketing, Bildungs- und Kampagnenarbeit, Begleitung von Gruppenprozessen und Unterstützung bei Konfliktberatung
- Fachvorträge zum Fairen Handel
- Fortbildungen und MitarbeiterInnenschulungen für Weltläden und Aktionsgruppen
- Betriebsvergleich mit wirtschaftlichen Kennzahlen für bayerische Weltläden über die bayerische Weltladen-Umfrage mit individueller Auswertung
- Unterstützung und Begleitung bei Vernetzung und Veranstaltungen: Regionaltreffen für Weltläden in Bayern

Die Fair Handels-Beratung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ist in das deutschlandweite Netzwerk der Fair Handels-Beratung eingebunden und arbeitet nach dem Rahmenkonzept für die regionale Gruppenberatung im Fairen Handel.

Für die Fortbildung von Weltläden und Aktionsgruppen bietet die Fair Handels-Beratung Bayern unter anderem folgende Workshops an:

### **Informations- und Kundengespräche im Weltladen führen**

Zufriedene KundInnen im Weltladen: das ist das Ziel dieses Workshops. Wie entsteht Kundenzufriedenheit? Wie führt man ein gutes Kundengespräch, was ist hier zu beachten? Wie geht man mit schwierigen Situationen um? Wie behandelt man Reklamationen? Tipps und Lösungen für knifflige Situationen werden in dem Workshop gemeinsam erarbeitet. Auf Wunsch mit Zusatzmodul: Argumentieren bei Kampagnen-Veranstaltungen. Referentin: Annegret Lueg  
Kosten: pro TeilnehmerIn 5,00 Euro plus Fahrtkostenpauschale 30,00 Euro

04.03.2016 in Mömlingen:

### **MitarbeiterInnen gewinnen, Ehrenamtliche im Weltladen integrieren**

Mitarbeitende im Weltladen sind die tragende Säule der Weltladen-Arbeit. Neue Mitarbeitende gewinnen ist ein Dauerthema für jede Organisation. Die Erwartungen an das ehrenamtliche Engagement haben sich verändert und sind sehr vielfältig geworden. Deshalb ist ein professionelles Ehrenamtsmanagement bei der Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen notwendig.

Der Workshop bietet eine Mischung aus Grundwissen zum Wandel des Ehrenamtes und konkreter Anwendung:

- Eine Schatzkarte zum Finden von Ehrenamtlichen: Wie gelingt es uns, neue MitarbeiterInnen kompetent anzusprechen?
- Aufgabenbeschreibungen, die Lust und Laune machen: was können wir anbieten, was andere nicht haben?
- Strukturen, die Ehrenamtliche ansprechen: Ist unser Arbeitsumfeld attraktiv, flexibel und zeitgemäß für den "neuen Typus" von Ehrenamtlichen?

Darüber hinaus werden Einarbeitungskonzepte, Durchführung von Erstgesprächen und das Entwickeln einer Anerkennungskultur Bestandteile des Workshops sein. Inhalte und Methoden der Workshopreihe sind über die Konferenz der Fair Handels Beratung ([www.fairhandelsberatung.net](http://www.fairhandelsberatung.net)) und der Weltladen-Akademie abgestimmt.

Dauer ca. 4-6 Stunden Information und Referentin: Annegret Lueg: [lueg@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:lueg@eineweltnetzwerkbayern.de) Kostenbeitrag 10 Euro pro Person plus Fahrtkostenpauschale 30 Euro

12.03.2016 in Augsburg und am 02.04.2016 in Kempten:

### **Warenpräsentation und Dekoration im Weltladen**

Das Schaufenster ist der erste Kontakt zum Kunden, bereits hier müssen wir Aufmerksamkeit schaffen und den Kunden in den Weltladen locken. Auf die Zielgruppe Weltläden zugeschnittenes Seminar: Warenpräsentation und Dekoration mit praktischer Anwendung im Weltladen: „Wo das Auge kein Halt findet, gehen die Füße nicht hin“ „Verkaufsstarke“ Zonen optimal nutzen durch optimal platzierten Ladenbau, den Kunden im Geschäft zu lenken. Das Schaffen von Aktionsflächen an den richtigen Stellen um zusätzliche Abverkäufe zu generieren.

Informationen zu diesen und weiteren Workshops: <http://www.fairerhandel-bayern.de/beratung/>

Kontakt: Annegret Lueg, [lueg@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:lueg@eineweltnetzwerkbayern.de)

# Bayerische Eine Welt-Tage

15.-16. Juli 2016 Kongress am Park Augsburg



Fair Handels Messe Bayern

[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

## Bayerische Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern 2016

Die Bayerischen Eine Welt-Tage mit Fair Handels Messe Bayern sind der lebendige Marktplatz des Fairen Handels in Bayern und darüber hinaus. Im kreativen Ambiente des Kongress am Park in Augsburg werden die neuesten Trends fair gehandelter Produkte präsentiert. Organisationen aus dem Eine Welt-Bereich informieren Sie im Bereich Bildung und Kampagnen. Erfahren Sie in den Infoshops mehr zu den aktuellen Themen aus den Bereichen Fairer Handel, Globales Lernen, Eine Welt-Partnerschaft. Für bio-regional-faire Verpflegung wird gesorgt. Der Eintritt ist frei! Wir laden Sie dazu herzlich ein!

## Programm

Freitag, 15. Juli 2016, 13.30 bis 19.00 Uhr und Samstag, 16. Juli 2016, 10.00 bis 17.00 Uhr

- Messe- und Infostände
- Infoshops

Begegnungen mit PolitikerInnen, u.a. mit

**Dr. Gerd Müller**, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**Dr. Beate Merk**, Staatsministerin für Europaangelegenheiten und regionale Beziehungen in der Bayerischen Staatskanzlei

**Claudia Roth**, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

**Dr. Bärbel Kofler**, MdB entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion

Weitere Informationen zum Programm demnächst unter: [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

## Förderer und Unterstützer

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern!

Die Veranstaltung wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei, von Mission EineWelt aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, den bayerischen (Erz-)Diözesen, dem Büro für Nachhaltigkeit und der Geschäftsstelle Lokale Agenda 21, Stadt Augsburg

Mit freundlicher Unterstützung durch:



## EINE WELT-PROMOTORINNEN

### Neue Eine Welt-Promotorin in Bayern!

Wir begrüßen Felizitas Smith, die erfreulicherweise das PromotorInnenprogramm in Bayern verstärkt. Sie ist zuständig für die Region (Nord-)Schwaben und somit für Stadt und Landkreis Augsburg sowie die Landkreise Aichach-Friedberg, Dillingen, Neu-Ulm, Günzburg, Donau-Ries und Unterallgäu. Inhaltlich geht es um Partnerschaftsarbeit, Globales Lernen, Fairen Handel, nachhaltige Beschaffung, Freiwilligenarbeit, Kommunen-EineWelt und global verantwortliches Wirtschaften.

Weitere Infos siehe [www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/nord-schwaben.shtml](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/promotoren/nord-schwaben.shtml)



„Als eine von vier Eine Welt-RegionalpromotorInnen in Bayern bin ich seit Januar 2016 bei der „Werkstatt Solidarische Welt e.V.“ in Augsburg angesiedelt und bin für die Region (Nord-)Schwaben zuständig. Vor meinem Studium der Forstwissenschaften und des Feldwaldbaus konnte ich mehrere Monate bei Projekten in Uganda erste entwicklungspolitische Luft schnuppern. In meinem bisherigen Berufsleben war ich im landwirtschaftlichen Sektor im Bereich Weiterbildung und Veranstaltungsorganisation tätig. Ehrenamtlich konnte ich bereits Erfahrungen im Vertrieb von Fair gehandelten Waren sammeln und bekomme momentan spannende Einblicke in aktive Bürgerbeteiligungsprozesse im Rahmen der Gemeindeentwicklung meines Heimatortes.“

Kontakt: Felizitas Smith, [promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de](mailto:promotorin@werkstatt-solidarische-welt.de)

### Überregionale Fortbildung für Lehrkräfte

Am Mittwoch, den 09.12.2015, veranstaltete der Eine Welt Laden Neumarkt in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat der Diözese Eichstätt eine überregionale Lehrerfortbildung zum Globalen Lernen an der Mittelschule West in Neumarkt. Angesprochen waren Lehrer aller Schularten sowie unterschiedlicher Fächerkombinationen, vor allem aus dem Einzugsgebiet der Diözese und dem Regierungsbezirk der Oberpfalz. Nach einer allgemeinen Einführung zum Globalen Lernen konnten die Teilnehmenden anschließend zwischen 3 Themenworkshops wählen. Zur Auswahl standen der Faire Handel, das Thema Flucht und Asyl sowie das Menschenrecht auf Nahrung. Ebenso gab es in der Pause die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Markt der Möglichkeiten über Unterrichtsmaterial und Kooperationspartner aus dem Bereich der Eine Welt-Arbeit zu informieren. Unterstützt wurden die Veranstalter natürlich auch von unserer für die Oberpfalz zuständigen Eine Welt-Promotorin Marina Malter. Insgesamt konnte für die Fortbildung ein sehr positives Resümee gezogen werden. Einige Lehrkräfte überlegen infolgedessen die Möglichkeit, vertiefende Ganztagesworkshops für ihre Kollegen zu organisieren.

Kontakt: Marina Malter, [marina.malter@eineweltladen.com](mailto:marina.malter@eineweltladen.com)



### Einen neuen Lebensstil wagen — Mit der Umwelt-Enzyklika durchs Kirchenjahr

„Was gerade vor sich geht, stellt uns vor die Dringlichkeit, in einer mutigen kulturellen Revolution voranzuschreiten.

Es wird keine neue Beziehung zur Natur geben ohne einen neuen Menschen.

Es gibt keine Ökologie ohne eine angemessene Anthropologie.“

*Auszug aus der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus*

Mit einer Auftaktveranstaltung lud die Stadtkirche Nürnberg gemeinsam mit der Katholischen Hochschulgemeinde und der akademie caritas-pirckheimer-haus zum „Hausbau“ ein. Ein soziales, ökologisches und barrierefreies Bistum Bamberg, das ist der gemeinsame Traum. Die im Sommer veröffentlichte „Umwelt-Enzyklika“ von Papst Franziskus bietet eine Vielzahl von Impulsen, um eine solche Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Am Samstag, 28.11.2015, kamen Interessierte und Verantwortungsträger aus dem Bistum in das Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg, um ein gemeinschaftliches Experiment zu beginnen.

Gemeinsam wollen wir die vielfältigen Herausforderungen und Möglichkeiten eines solchen Umbaus des gemeinsamen Hauses diskutieren und in konkrete Aktionen für die kommenden Monate umsetzen. Egal ob es das Thema der Flüchtlingsströme ist, die Ergebnisse der Klimakonferenz von Paris oder die Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele - nicht nur Christen sind von diesen Fragen berührt und suchen nach konkreten Antworten und Möglichkeiten für unser aller Alltag. Die Veranstaltung war der Auftakt zu einer Reihe weiterer Veranstaltungen, um im Laufe der kommenden 12 Monate über ethnische und Glaubensgrenzen hinweg diese Eine Welt gemeinsam zum Wohle aller zu gestalten.

In diesem Sinne laden wir Euch herzlich dazu ein, auch in Euren Regionen lokale Aktionsgruppen zu starten.

Informationen und Kontakt: Frank Braun, Eine Welt-Promotor für Nordbayern, [braun@cph-nuernberg.de](mailto:braun@cph-nuernberg.de)





## Eine Welt im Klassenzimmer

Am 13. Januar fand auf Initiative von Promotorin Kirstin Wolf in Zwiesel eine Fortbildung „Eine Welt im Klassenzimmer“ statt - mit den ReferentInnen Christoph Steinbrink und Marita Matschke. Hierbei ging es um die Methodik und Didaktik Globalen Lernens in der Praxis, die den über 50 TeilnehmerInnen (LehrerInnen und Weltladen-Vertreterinnen) erlebnisorientiert vermittelt wurden. Finanziert wurde die Fortbildung vom Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der Dritten Welt e.V. und aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei. Drei weitere Fortbildungen ähnlichen Formats für die Region Niederbayern sind für 2016 in der Vorbereitung.

## Save the date: Gerechtigkeitsgipfel im November 2016 in Landshut

Am 26. November 2016 findet in Landshut in der alten Kaserne der Gerechtigkeitsgipfel statt - eine große Konferenz mit vielen spannenden Themen und ReferentInnen rund um das Thema **globale Gerechtigkeit**. Motto: „Die Gerechtigkeit ist eine Schnecke – wir helfen ihr auf die Sprünge“. Bitte schon mal vormerken. Offizielle Einladung und „Call for Papers“ folgen Anfang Februar vom Landshuter Arbeitskreis Partnerschaft mit der 3. Welt e.V. Kontakt: Kirstin Wolf, wolf@eineweltnetzwerkbayern.de

## Ausstellung „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit!“

Aktualisiert und ergänzt wurden Ausstellung und Ausstellungsflyer "Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit". Information und Ausleihe: <http://www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de/>

## Ausstellung Entwicklungsland D – am UNESCO Projekttag Ostendorfer Gymnasium, Neumarkt/Opf.

Unter dem Motto „Sieh hin – Globale Herausforderungen: Menschenrechte – Demokratie – Toleranz – Misch dich ein“ veranstaltete das Ostendorfer Gymnasium in Neumarkt i.d.Opf. im Oktober 2015 (organisiert durch das P-Seminar Ethik / 12. Jahrgangsstufe) einen schulinternen UNESCO-Projekttag. Als eine von weltweit knapp zehntausend anerkannten UNESCO-Projekt-Schulen fördert auch das Ostendorfer Gymnasium Ziele der UNESCO, wie beispielsweise die Einhaltung der Menschenrechte, kulturelle- und Umweltbildung und den gerechten Ausgleich zwischen Arm und Reich. Umrahmt wurde das breitgefächerte Informations- und Mitmach-Angebot zu Themenbereichen wie Integration, Menschenrechte und Umweltbewusstsein durch die Ausstellung „Entwicklungsland D“ des Eine Welt Netzwerks Bayern e.V.



**Hinweis:** trotz weiterer wissenschaftlicher Erkenntnisse über die gegenseitigen globalen Abhängigkeiten, trotz Veränderungen und Anstrengungen der letzten Jahre ist der Handlungsbedarf für die Probleme, die die Ausstellung Entwicklungsland D thematisiert, heute dringender denn je. Die Ausstellung ist hervorragend geeignet z.B. zum Einsatz im Unterricht (globales Lernen), zu Themenveranstaltungen in Pfarreien oder auch begleitend zu Aktionen in Fairtrade-Kommunen und solchen, die diese Auszeichnung noch beantragen wollen. Derzeit sind noch Termine frei!

Informationen und Reservierung: <http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/service-publikationen/ausstellungen/entwicklungsland-d.shtml>

Diesen Rundbrief bitte gerne weiter geben!

Für eine Aufnahme in den Verteiler mail an: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)



### SPD-Landtagsfraktion: Film „Landraub“ im Bayerischen Landtag

Kathi Petersen MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und Horst Arnold MdL, verbraucherpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, hatten VertreterInnen von Eine Welt-Gruppen und Landtagsabgeordnete am 25. November 2015 zur Filmvorführung "Landraub" in den Bayerischen Landtag eingeladen. Der Film zeigte u.a. sehr eindrucksvoll den Zusammenhang von "landwirtschaftlichen Projekten" von Konzernen und Verarmung der Bevölkerung.

## EINE WELT - FLÜCHTLINGE IN BAYERN



### auf und davon – Ausstellung zu Flucht und Migration

Migration ist ein weltweites Phänomen, das 232 Millionen Menschen oder 3,2 Prozent der Weltbevölkerung betrifft. Nach Daten der UNO-Bevölkerungsabteilung von 2013 haben die Migrantenzahlen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Im Jahr 2000 waren es weltweit 175 Millionen, zehn Jahre zuvor noch 154 Millionen. Dazu kommen viele Millionen Flüchtlinge, die in vielen Ländern Zuflucht suchen. Die Ausstellung "auf und davon" besteht aus 5 Roll-Ups und hinterleuchtet das Thema Flucht und Migration aus verschiedenen Perspektiven.



Die Ausstellung "auf und davon" von Mission EineWelt will in fünf Roll Ups einen Beitrag aus menschenrechtlicher Perspektive leisten zur aktuellen gesellschaftlichen Debatte zu Flucht und Migration.

Neben globalen Zahlen und Fakten zum Thema werden v. a. die Fluchtursachen und deren Verschränkung mit europäischer Handels- und Wirtschaftspolitik sowie Fluchtwege und die Folgen der EU-Abschottungspolitik aufgezeigt.

Weiterhin kommen Themen wie Migration als Bereicherung und Flucht und Migration aus Deutschland zur Sprache. Stets kommen Betroffene zu Wort.

Mehr Informationen zum Thema Flucht und Migration sowie Ergänzungsmaterial zur Ausstellung: [www.flucht-und-migration.org](http://www.flucht-und-migration.org)

### Das Serious Game »auf und davon«

Mit Hilfe von „Migrationsgeschichten“ wird gezeigt, wie schwierig es für Menschen ist, die ihr eigenes Land verlassen möchten oder müssen – sei es aus politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder sozialen Gründen. Bei diesen Geschichten müssen Entscheidungen getroffen werden, die entweder weiterbringen, im Kreis führen oder im schlimmsten Fall das »Ende« bedeuten. Dabei spielen auch äußere Umstände wie gesetzliche Regelungen und wirtschaftliche Abkommen eine entscheidende Rolle für den Verlauf der Geschichten.

[www.flucht-und-migration.org/auf-und-davon#](http://www.flucht-und-migration.org/auf-und-davon#)



### „Willkommen in Deutschland!“

Wegweisung für Muslimische Migranten zu einem gelingenden Miteinander in Deutschland. Eine Broschüre des Münchner Forums für Islam, herausgegeben mit Unterstützung der Fachstelle für Demokratie – gegen Extremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit der LH München. Die Broschüre erklärt Themen wie Grüßen, Allah/Gott/JHWH, Bildung, Arbeit, Geschichte, Grundgesetz, Gleichberechtigung und Diskriminierung, Umwelt u.a. und unterscheidet sich von bisherigen Veröffentlichungen und Angeboten dadurch, dass die Inhalte islamisch begründet werden. Damit ist die Handreichung für muslimische Adressaten von essentiell anderer Qualität und kann entscheidend höhere Akzeptanz erreichen.

Die Broschüre liegt vor in Arabisch, Englisch, Deutsch (weitere Sprachen in Vorbereitung)

<http://www.pshs.de/images/divers/DEUTSCH-Willkommen.pdf>

<http://www.pshs.de/images/divers/ENGL-Willkommen.pdf>

<http://www.pshs.de/images/divers/ARAB-Willkommen.pdf>





## Stille Nacht am Hindukusch?

Die Taliban sind wieder auf dem Vormarsch. Das hat gravierende Folgen.

Ein Kommentar von Dr. Reinhard Erös, Kinderhilfe Afghanistan



Nach 15 Jahren sollte es heuer eigentlich das letzte Mal sein, dass deutsche Soldaten, getrennt von ihren Familien, Weihnachten in Afghanistan feiern müssen. Nun kommt es plötzlich ganz anders. Den für Ende 2016 vorgesehenen Abzug aller Truppen hat die Verteidigungsministerin vor wenigen Tagen auf den Sankt-Nimmerleinstag verschoben und das derzeitige Kontingent von 800 Soldaten zum Jahreswechsel sogar um 200 aufgestockt. Wenn über Silvester die Luftwaffe also frische Truppen an den Hindukusch transportiert, werden unsere Soldaten in großer Höhe Heerscharen von Afghanen überfliegen, meist gleichaltrige junge Männer, die zu Land und in Schleuserbooten auf dem Weg nach Deutschland sind. Der Grund dieser gespenstischen „Begegnung“ ist für beide Seiten der gleiche: Die zunehmende Unsicherheit im Land. Das Land ist auch 14 Jahre nach dem Sturz der Taliban nicht stabil genug, um als Afghane sicher und mit Zukunftsperspektive im Land zu überleben. Ende September gelang es den Taliban, Kundus, eine Stadt im Norden mit 150 000 Einwohnern, zu erobern und über Tage zu halten. Anfang Dezember stürmten die Gotteskrieger im äußersten Süden des Landes den Militärflugplatz von Kandahar, den zweitgrößten von Afghanistan. Wenige Tage später drangen sie mit nur einem Dutzend Kämpfer in die spanische Botschaft im hochgesicherten Diplomatenviertel der Hauptstadt ein, töteten spanische Militärs und konnten erst nach Tagen wieder vertrieben werden. 2015 war für die Steinzeitkrieger das militärisch erfolgreichste Jahr seit ihrem Sturz vor 14 Jahren. Nicht nur die afghanische Jugend, auch Hunderte, vor

wenigen Jahren noch engagierte ausländische Hilfsorganisationen verlassen daher fluchtartig das Land. Die von der Nato in mehr als einer Dekade ausgebildeten und ausgerüsteten 300 000 afghanischen Sicherheitskräfte sind nicht in der Lage, ihre Bürger und Ausländer ausreichend vor den nur 30 000 Talibankämpfern zu schützen. Das klang vor einem Jahr aus dem Mund eines deutschen Dreisterne-Generals noch ganz anders. Dieser schwadronierte auch in deutschen Medien: „Unser Einsatz in Afghanistan war erfolgreich. Wir können abziehen. Die afghanischen Streitkräfte werden die Sicherheit im Land garantieren.“ Der US-Generalleutnant Eikenberry dagegen – Obama ernannte ihn nach zwei Einsätzen in Afghanistan auf Grund seiner herausragenden Fähigkeiten zum Botschafter in Kabul – äußerte sich deutlich ehrlicher als sein deutsches Pendant: „Unsere Erfolgsbilanz nach 15 Jahren Ausbildung der afghanischen Sicherheitskräfte ist eine Katastrophe!“ Obwohl der Westen zwar eine Billion Dollar in militärische „Sicherheit“, aber weniger als 80 Milliarden in den zivilen Wiederaufbau investiert hat, ist die Lage für sehr viele Afghanen nicht sicherer, dafür aber politisch, sozial und wirtschaftlich desolater als vor 10 Jahren. Afghanistan stellt zum Jahresende 2015 in Deutschland das zweitstärkste Flüchtlingskontingent nach Syrien. Bei den sogenannten Unbegleiteten Minderjährigen stehen die Afghanen gar an der Spitze. Es wäre also hohe Zeit, dass unsere Politik ein ehrliches Résumé im Sinne von „lessons learned“ zieht, Fehler korrigiert, endlich eine umfassende Strategie zur Fluchtursachenbekämpfung entwickelt und diese dann auch umsetzt. Noch ist Afghanistan nicht Syrien. „Von den 30 Millionen Einwohnern“ – so Entwicklungsminister Müller, CSU, vor wenigen Wochen – „sitzt bereits jetzt mehr als eine Million auf gepackten Koffern.“ Wenn unsere Afghanistan-Politik auch in Zukunft die Bereiche Bildung, Beruf, Schaffung von Jobs weiterhin dramatisch vernachlässigt, werden sich im nächsten Jahr wohl mehr als nur „eine Million Koffer“ auf die Reise machen.

## Menschen auf der Flucht - viele wollen helfen.

Hier finden Engagierte in Kirche und Gemeinde fundierte Informationen zu Flucht und Vertreibung:  
<http://www.brot-fuer-die-welt.de/weltgemeinde/gemeinde/fluechtlinge.html>



## Zur Debatte um „Obergrenzen“ beim Recht auf Asyl in Deutschland

Aus der Stellungnahme des Deutschen Instituts für Menschenrechte:

In der gegenwärtigen Flüchtlingsdebatte mehren sich die Stimmen, die eine Obergrenze beim Recht auf Asyl in Deutschland verlangen und damit die in Deutschland Schutz suchenden Menschen auf eine feste Zahl pro Jahr begrenzen wollen. Dies wäre – so das Institut für Menschenrechte – mit Grund- und Menschenrechten, internationalem Flüchtlingsrecht wie auch dem Recht der Europäischen Union nicht vereinbar.

Mehr: <http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuell/news/meldung/article/obergrenze-beim-recht-auf-asyl-in-deutschland-verstoest-gegen-grund-und-menschenrechte/>



## BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

### Vom Reisen, Lernen und Freundschaft

#### Delegation aus dem Kolpingwerk Ecuador zu Gast im Diözesanverband München und Freising



Vom 18.09.2015 bis 04.10.2015 war eine Delegation aus 12 Personen - darunter vier Jugendliche - aus Ecuador zu Gast. Anlass war die 25-jährige Partnerschaft zwischen dem Kolpingwerk Ecuador und dem Kolping-

werk Diözesanverband München und Freising, die zusammen mit 16.000 anderen Kolpingern gefeiert wurde. Auf dem Hot Spot „Eine Welt“ bezauberten sie die Zuschauer mit typischen Tänzen von Küste sowie Hochland.

In der anschließenden Woche lernten die Ecuadorianer den Verband, Projekte und verschiedene kirchliche Einrichtungen und Institutionen in München genauer kennen. In der zweiten Woche lag der Fokus vor allem auf Land und Leute: Durch ein Wochenende in Gastfamilien erhielt die Delegation einen Einblick in das Leben in Deutschland und intensivierte den Kontakt in der persönlichen Begegnung. Stellver-

trehend für die vielen Höhepunkte im Gebiet der Erzdiözese lernten unsere Partner u.a. den Chiemsee, Inzell, das Leitzachtal und Freising kennen.

Besonders die Begegnungen mit Kolpingfamilien fanden große Resonanz. Beide Seiten konnten feststellen, wie wichtig und wertvoll das persönliche Kennenlernen von Personen aus beiden Ländern ist. „Erst das Kennenlernen der Lebensrealität und der Arbeit des Kolpingwerkes des jeweiligen Partners führt dazu, einander zu verstehen und die Partnerschaft dadurch zu stärken. Verständnis für den Anderen ist die Basis jeglicher Freundschaft und die Grundlage für einen konstruktiven Austausch.“, so Jennifer Becker, Leitung des Diözesanfachausschusses Eine Welt. Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten, welche diese Begegnung erst lebendig machten.

Den Abschluss des Besuchs bildete die gemeinsame Wallfahrt nach Altomünster. In einer eigenen Feststunde konnten sich alle gebührend voneinander verabschieden.

Bilder mit Eindrücken von der Begegnungsreise:  
[www.kolpingwerk-dvmuenchen.de/bilder/detail&galleryid=81](http://www.kolpingwerk-dvmuenchen.de/bilder/detail&galleryid=81)



### Aktionen für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit im Landkreis Fürstenfeldbruck

Im Vorfeld der UN-Klimakonferenz in Paris organisierte das hiesige Nord-Süd-Forum zusammen mit dem Agenda21-Büro im Landkreisamt am 17.10.2015 zwei Pilgerwege. Das Motto „Geht doch!“ stammte vom Ökumenischen Pilgerweg von Flensburg nach Paris. Auf den Routen im östlichen und westlichen Landkreis von jeweils knapp 20 km wurde Halt gemacht an gelungenen Beispielen, die zur Klimagerechtigkeit beitragen können (regenerative Energien, Gebrauchtwarenmarkt, Bio-Landwirtschaft), aber auch an solchen, die nicht nachhaltig sind (Massentierhaltung, Landschaftsverbrauch für Verkehr und Gewerbe, Flugplatz). Näheres beschreibt ein Flyer, einzusehen unter [www.nsf-ffb.de](http://www.nsf-ffb.de) und <http://agenda21-ffb.de/klimapilgern/>. Die regionalen Medien brachten ausführliche Berichte: [www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstenfeldbruck/fuerstenfeldbruck-klimapilgern-fuer-eine-gerechte-welt-1.2683330](http://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstenfeldbruck/fuerstenfeldbruck-klimapilgern-fuer-eine-gerechte-welt-1.2683330)

Trotz anfänglicher Skepsis ob dieser neuen Art von Bildungsarbeit und geringer Beteiligung, bedingt auch durch ungünstiges Wetter, waren die Mitpilgernden sehr angetan dank der vielfältig eingestreuten Informationen, u.a. von Spuren vormaliger Klimawechsel durch große und kleine Eiszeiten, und des vertiefenden Austausches während des Gehens. Der Tag endete mit einer Aufführung der südafrikanischen Tanz- und Theatergruppe M.U.K.A. aus Südafrika zum Thema Klimaschutz in ihrer Heimat. Sie war im Rahmen der Kinderkulturkarawane im Deutschland.

Vorläufig abgeschlossen wurden unsere Aktionen mit einem Informationsstand auf dem Bauernmarkt in Fürstenfeldbruck am Samstag, den 28.11. mit einer Unterschriftensammlung für den Ausstieg aus der Kohlefinanzierung und der Sammlung von Vorschlägen zum Klimaschutz im Advent. Auch hierüber berichtete die Süddeutsche Zeitung in ihrer Regionalausgabe ausführlich: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/fuerstenfeldbruck/fuerstenfeldbruck-wetterfuehlige-mahner-1.2759512>

Dr. Walter Ulbrich vom Nord-Süd-Forum FFB



## FIAN-Jahresthema 2016: '50 Jahre UN-Sozialpakt - UN-Recht statt Unrecht'

Obwohl der Internationale Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle (Menschen) rechte von 164 Staaten (darunter auch Deutschland) durch Ratifizierung anerkannt ist, ist er in der Bevölkerung und selbst unter Fachleuten wenig bekannt. Im UN-Sozialpakt sind nicht nur grundlegende wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte verfasst. Er bietet auch vielfältige Möglichkeiten, auf staatliche menschenrechtliche Verpflichtungen aufmerksam zu machen und diskriminierende politische Strukturen zu ändern.

Beim Thema Menschenrechtsverletzungen denken wir meist an Diktaturen oder arme Länder. Auch FIAN Deutschland arbeitet überwiegend zu Ländern des globalen Südens. Doch auch in Deutschland werden wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte, die im UN-Sozialpakt verfasst sind, verletzt. An diese Erkenntnis knüpft das FIAN-Jahresthema an. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Menschenrechte gehen alle Menschen etwas an. Und die deutsche Regierung ist durch die Ratifizierung des Pakts verpflichtet, diese Rechte zu respektieren, zu schützen und zu gewährleisten – im In- und Ausland.

Wie wird sie diesen menschenrechtlichen Verpflichtungen bei den sozialen Leistungen für Flüchtlinge gerecht? Ist es in Übereinstimmung mit dem UN-Sozialpakt, dass das Asylbewerberleistungsgesetz festlegt, Flüchtlingen lediglich Leistungen zu gewähren, die unter dem für Deutschland errechneten Existenzminimum liegen, und dies zudem überwiegend als Sachleistungen? Und ergreift die Bundesregierung tatsächlich wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung von Fluchtursachen oder trägt sie eher zu den Fluchtursachen bei? Wie kann es sein, dass deutsche Entwicklungsgelder für Investitionen von Agrarkonzernen ausgegeben werden, welche zu Vertreibungen von tausenden von Menschen führen? Und wie ist es menschenrechtlich zu bewerten, dass in Deutschland geschätzte 335.000 Menschen keine Wohnung haben, die Bundesregierung dazu aber nicht einmal Daten erhebt? Welche Auswirkungen hat



die Privatisierung der Wasserversorgung in Deutschland für Menschen, die von geringem Einkommen oder sozialer Hilfe leben müssen? Und was bedeutet es für die Verwirklichung des Rechts auf angemessene Nahrung, dass wir immer weniger Kontrolle über unsere Nahrungsmittel haben, weil immer weniger und immer größere Lebensmittelkonzerne das Angebot in den Supermärkten bestimmen?

Wie können Betroffene und die Zivilgesellschaft den UN-Sozialpakt nutzen, um ihre wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte einzufordern und durchzusetzen?

Deutschland muss 2016 dem UN-Sozialausschuss seinen nächsten Bericht über die Umsetzung der im UN-Sozialpakt verfassten Rechte einreichen. Als Antwort darauf können Zivilgesellschaftliche Organisationen eigene Berichte verfassen. Dies muss genutzt werden, um die Einforderung der Rechte aus dem UN-Sozialpakt nicht nur theoretisch zu besprechen, sondern konkret in die Tat umzusetzen.

Aus Anlass des 50. Jahrestages der Verabschiedung des Sozialpakts und des anstehenden Staatenberichts der deutschen Regierung wird FIAN 2016 verstärkt in die Öffentlichkeit treten, um den UN-Sozialpakt und seine Möglichkeiten, die in ihm verfassten Rechte für alle Menschen Wirklichkeit werden zu lassen, stärker bekannt zu machen. Angeboten wird jeden Monat ein Online-Seminar (sog. Webinar) zum UN-Sozialpakt, an dem man über das Internet teilnehmen kann; die Termine sind zu finden unter [www.fian.de](http://www.fian.de) sowie im FIAN-Newsletter und den nächsten FoodFirst-Magazinen. Kontakt: Gertrud Falk, [g.falk@fian.de](mailto:g.falk@fian.de)

Um lokale Veranstaltungen zum UN-Sozialpakt zu ermöglichen wurde im November 2015 eine Fortbildung für MultiplikatorInnen durchgeführt, an der auch ein Mitglied der Münchner FIAN-Gruppe teilgenommen hat.

Kontakt: Marlies Olberz, [MMOlberz@web.de](mailto:MMOlberz@web.de)

## KLJB Bayern: Papst-Enzyklika „Laudato si“ begleitet unser Projekt „Ausgewachsen“!

Aus der PM vom 9.11.2015:

Der Landesausschuss der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Bayern sieht sein landesweites Projekt „Ausgewachsen – wie viel ist genug?“ in einer Linie mit der umfassenden Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus zu Fragen von Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Im Rahmen des Projekts steht die Frage, wie unser Planet, unsere Gesellschaft und wir selbst mit dem Wachstum und seinen Folgen umgehen.

Die rund 35 Delegierten aus ganz Bayern fassten am Wochenende vom 6. bis 8. November in Sulzbürg passende Beschlüsse: „Gemeinsam für eine faire Milchpolitik!“ fordert eine Zukunft für die Milchwirtschaft ohne Wachstumsversprechen.

Mit der Position „Entwicklungsland Bayern“ spricht sich die KLJB dafür aus, die globale Nachhaltigkeitsagenda 2030 („Sustainable Development Goals“, SDG) in Bayern verbindlich umzusetzen: Ein „Weiter-so-wie-üblich“ sei keine Option. Anknüpfungspunkte dazu an die Arbeit des Eine Welt Netzwerks Bayern wurden in einem Gespräch mit Dr. Alexander Fonari (EWNB) erörtert.

Mehr: <http://www.kljb-bayern.de/aktuell/news/kljb-landesausschuss-papst-enzyklika-laudato-si-begleitet-unser-projekt-ausgewachsen.html>



## 2. Nürnberger Saatgutfestival am 13.2.16 in Nürnberg - Ernährung als Lebenslust

Vom 10.-13.02.2016 öffnet wieder die BIOFACH als Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel im Messezentrum ihre Pforten für Fachbesucher aus aller Welt. Leider bleibt Interessierten aus der Region der Zugang zu dieser Fachmesse verwehrt. Damit auch Sie ein Stück BIOFACH erleben können, organisiert BLUEPINGU e.V. als Teil des Bündnisses „Bio-In-Der-Stadt“ nun schon zum 6. Mal unter dem Motto „BIOFACH trifft Nürnberg“ ein Begleitprogramm für Jedermann, dieses mal im Kunst-KulturQuartier direkt am Nürnberger Hauptbahnhof. Am 13. Februar von 10.00 - 18.00 Uhr können Sie die ganze Vielfalt unserer Natur entdecken. Die Kulturpflanzenvielfalt ist ein Genuss für Auge und Gaumen. Sie werden staunen, wie bunt und abwechslungsreich die Schätze aus Garten und Natur sein können. Kulturpflanzen sind ein Stück Lebensqualität – und ein wichtiger Beitrag für unser Ökosystem. Wir laden Sie zum Entdecken vielfältiger, samenfester Kultursorten ein! Mehr als 18 Aussteller zeigen die ganze Welt alter samenfester und ökologischer Sorten. Darüberhinaus können Sie Ihr im eigenen Garten gewonnenes Saatgut mitbringen und mit anderen Hobbygärtnern auf der großen Saatguttauschbörse tauschen, zu der sie das Team des Bluepingu Stadtgartens herzlich einlädt. Neben der Möglichkeit zum tauschen und kaufen von Saatgut gibt es Musik, spannende Vorträge und um 18.00 Uhr ein Agenda 21 Kino Spezial. Gezeigt wird der **Film Voices of Transition**. Voices of Transition präsentiert fruchtbare Wege zu einer neuen Kultur des Miteinanders. Er zeigt, wie wir unsere Felder und Städte auf die Herausforderungen unserer Zeit vorbereiten und noch dazu an Lebensqualität gewinnen können. Weitere Infos und Programmflyer: [www.bluepingu.de](http://www.bluepingu.de)



## FAIR Weltladen Dachau - das siebte Filialkind

Das Einweihungsfest am 14. November war eine gute Gelegenheit, den Laden und das Team mit seinen hoch engagierten ehrenamtlichen Mitarbeitern kennenzulernen. Eine afrikanische Asylbewerber-Gruppe aus Gröbenried trommelte die Veranstaltung an, bevor der Zweite Bürgermeister von Dachau, Herr Kai Kühnel, das Grußwort sprach. Abschließend segneten beide Kirchen das Geschäft. Damit hat Dachau eine neue Attraktion: den ersten Weltladen in der Stadt. Auf knapp 50 Quadratmetern ist die Welt zuhause. Aber es sind ja nicht nur die Produkte allein. Es sind ja auch die unzähligen, spannenden Geschichten, die sich rund um die Artikel ranken. Jede Geschichte ist wahr, jede ist aufregend. Und alle handeln davon, dass Fairness in einer Welt der grenzenlosen Warenströme möglich ist. Wer hier nach dem Besonderen sucht, wird ganz sicher fündig. Die Trägerschaft des Weltladens liegt beim FAIR Handelshaus Bayern in Haimhausen-Amperpettenbach. Die bayernweit tätige Genossenschaft hat sich den Aufbau von Weltläden in Bayern zur Aufgabe gemacht - es gibt sie bereits in Günzburg, Zwiesel und Oberammergau, Mühldorf, Dorfen, Plattling und jetzt auch in Dachau. "Wer etwas herstellt, muss davon leben können. Egal, ob es sich um eine Imkerfamilie aus Guatemala, einen Silberschmuckschmied aus Thailand oder einen Kaffeebohnen-Pflücker in Ruanda handelt. Wobei es nicht nur um einen gerechten Lohn und um die Einhaltung von Arbeitsstandards geht, sondern auch um verlässliche Handelsbeziehungen", sagt Vorstandsmitglied Dr. Markus Raschke. Weitere Infos vom Fair Handelshaus Bayern eG: [www.fairbayern.de](http://www.fairbayern.de)



## Hausmesse am 16. Februar 2016

Die GEPA, EL PUENTE, Kepoko, Contigo, EWH, Frida Feeling, Lemberona und Der Lindwurm werden sich von 9.00 bis 17.00 Uhr von ihren schönsten Seiten zeigen. Dazu gibt es informative Vorträge von Lemberona (Produzenten und Produkte von 11.30 bis 12.30 Uhr) und EL PUENTE (Kuba - das Thema zum Weltgebetstag 2016 von 13.30 bis 14.30 Uhr). Und weil das alles noch nicht genug ist, wartet noch eine interessante Schnupper-Klangmassage.

## Tag der Ehrenamtlichen am 27. Februar 2016 im Fair Handelshaus in Amperpettenbach

Das Ehrenamt hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens in den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gesellschaft. Beispielsweise im weiten Feld der Weltläden und Aktionsgruppen. Die GEPA und das FAIR Handelshaus Bayern wissen dies nicht hoch genug zu würdigen. Lassen Sie sich als Ehrenamtliche in Weltläden und Aktionsgruppen von der GEPA und dem FAIR Handelshaus Bayern nach allen Regeln der Kunst verwöhnen.



## Weltladen Mitterfelden: Faire Wurst

„Faire Wurst“ auf ein „faires Brot“: die Fairtrade-Gemeinde Ainring geht neue Wege des Fairen Handels: ein Feldkirchner Metzger und ein Ainringer Dorfbäcker haben Produkte kreiert, die Zutaten aus der Region mit „fair gehandelten“ Gewürzen aus dem Weltladen Mitterfelden kombinieren. Die Verleihung des Titels „Fairtrade-Gemeinde“ an Ainring ist – freut sich Rosi Pscheidl vom Weltladen Mitterfelden – ein Ansporn für die Betriebe aus der Gemeinde, das Anliegen des Fairen Handels zu ihrem eigenen zu machen.





## Gelungene Faire Wochen in Güntersleben

Auf eine gelungene Faire Woche blickt „Bayerns kleinste Fairtrade-Gemeinde“ zurück. Ein breites Angebot an Aktionen fand regen Zuspruch der BesucherInnen. So gab es einen Abend mit Cocktails aus fairen Zutaten, einen „Fairen Brunch“ oder auch Speisen aus bio-regional-fairen Zutaten auf der Karte eines regionalen Gastromomen. Ein Informationsabend mit Thomas Mitschke vom Würzburger Weltladen über seine Reise zu den Fairtrade-Kooperativen auf Sri Lanka sowie ein Gottesdienst rundeten das Programm ab.

Kontakt: Weltladen Harambee Güntersleben, [info@weltladen-guenterleben.de](mailto:info@weltladen-guenterleben.de)



## Weltladen Kempten: Stadtschokolade und Jubiläumsjahr



Foto Renate Stoll, WL Kempten

Präsentation am 18.11. mit dem Kemptener Oberbürgermeister Thomas Kiechle

Aus Anlass der Ernennung Kemptens zur FairTrade-Stadt im April 2015 wurde die Kemptener Stadtschokolade „Cambo-Schoko“ (weißes Mousse in dunkler Schokolade) in Abstimmung mit der Stadt Kempten entworfen. Vorgestellt wurde die junge Stadtschokolade aus der ältesten Stadt Deutschlands am 18.11.2015 im Weltladen Kempten.



Das Motiv der Banderole zeigt die Basilika St. Lorenz des bekannten Kemptener Künstlers Horst Heilmann.

Bereits seit Mai vergangenen Jahres feiert der Weltladen Kempten sein Jubiläumsjahr „30 Jahre Verein Weltladen Kempten“. Die Veranstaltungsreihe umfasste u.a. Konzerte, Theater, sowie einen Produzentenbesuch aus Sri Lanka. Am Donnerstag, 10. März 2016, wird sie mit einem Vortrag von Wolfgang Kessler, Chefredakteur von Publik Forum und Wirtschaftsjournalist, fort geführt. Ab 19.30 Uhr referiert er im „Haus International“ zum Thema „Fair wirtschaften – anders wachsen. Gelebte Alternativen zu einer entfesselten Wirtschaft.“

Das Jubiläumsjahr endet am 14. Mai 2016 mit dem 30. Geburtstag des Ladens.

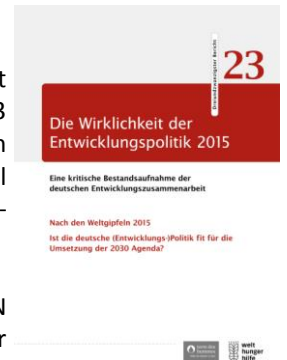
Programm: [www.weltladen-kempten.de/files/WL30\\_gesamt\\_d90r95dx.pdf](http://www.weltladen-kempten.de/files/WL30_gesamt_d90r95dx.pdf)

## „Die Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“

In diesem Jahr veröffentlichen Welthungerhilfe und terre des hommes Deutschland den 23. Bericht (Okt.2015) „Die Wirklichkeit der Entwicklungspolitik“. Dieser jährliche Bericht erscheint seit 1993 und versteht sich als kritische Analyse der Entwicklungspolitik der Bundesregierung. Er befasst sich in diesem „entwicklungspolitischen Gipfeljahr“ aus aktuellem politischem Anlass unter dem Titel „Nach den Weltgipfeln 2015“ mit der Frage, ob die deutsche (Entwicklungs-)Politik „Fit für die Umsetzung der Agenda 2030“ ist, der neuen Agenda für nachhaltige Entwicklung.

Er wirft einen Blick auf die Ergebnisse der wichtigsten Gipfelereignisse des Jahres 2015 – mit Ausnahme Klimakonferenz Dezember 2015 in Paris – und formuliert mit Blick auf die neue UN -Agenda für Nachhaltige Entwicklung eine Reihe von Empfehlungen an die Bundesregierung zur politischen Umsetzung. Ziel des Berichts ist es, die Strategien der deutschen Politik für die nächsten 15 Jahre im Sinne einer nachhaltigen Entwicklungsagenda zu beeinflussen.

Download: [http://www.tdh.de/fileadmin/user\\_upload/inhalte/10\\_Material/Wirklichkeit\\_der\\_Entwicklungspolitik/2015-23\\_Wirklichkeit\\_der\\_Entwicklungspolitik.pdf](http://www.tdh.de/fileadmin/user_upload/inhalte/10_Material/Wirklichkeit_der_Entwicklungspolitik/2015-23_Wirklichkeit_der_Entwicklungspolitik.pdf)



## „Kommunen und Eine Welt – Handreichung für kommunale Eine Welt-Arbeit in Bayern“

Dr. Alexander Fonari, Vivien Führ, Dr. Norbert Stamm für Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., 3. Auflage 2014

Zu beziehen gegen 4,- € incl. Versand: [info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

Download: [www.kommunen-einewelt.de](http://www.kommunen-einewelt.de)

## SENIORENECKE

### Tipp: Misereor-Themenheft: Alter und Altern

Soziale Altenarbeit kann weltweit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass auch im Alter menschenwürdiges Leben möglich wird. Das Themenheft zeigt die **Bedeutung des demographischen Wandels** für die Entwicklung unserer Weltgesellschaft auf. Im Anschluss an die Analyse der Entwicklung werden Leitlinien vorgestellt, die für die Konzeption von Programmen der sozialen Altenarbeit von MISEREOR-Partnern handlungsleitend geworden sind. Die Darstellung wird abgerundet mit der Präsentation erfolgreicher Ansätze von MISEREOR-Partnerorganisationen in ausgewählten Ländern und Engagementformen in Deutschland.

Bestell-Nr. 1 102 15-M16

[www.eine-welt-shop.de/silver.econtent/catalog/mvg/misereor/bildungsmaterialien\\_schulisch\\_und\\_au\\_erschulisch/misereor\\_themen/misereor\\_themen\\_alter\\_und\\_altern](http://www.eine-welt-shop.de/silver.econtent/catalog/mvg/misereor/bildungsmaterialien_schulisch_und_au_erschulisch/misereor_themen/misereor_themen_alter_und_altern)



### Filmtipp:

### Der große TAG

Sich die eigene Zukunft auszumalen, ist für viele Kinder selbstverständlich. Doch nicht für alle. Für Nidhi aus Indien, Albert aus Kuba, Deegii aus der Mongolei und Tom aus Uganda ist genau das ein Wagnis. Sie alle haben Großes vor mit ihrer Zukunft, doch ihre Wünsche haben einen hohen Preis. Nur mit viel Willenskraft können sie wettmachen, was ihren Familien fehlt: Geld. Mit unglaublicher Kraft stellen sie sich den Prüfungen, die sie bestehen müssen, um ihre Träume zu verwirklichen. Regisseur Pascal Plisson knüpft an den Erfolg seines Vorgängerfilms AUF DEM WEG ZUR SCHULE an und erzählt diesmal von jungen Menschen, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen. Infos und Trailer: [www.wildbunch-germany.de/movie/der-grosse-tag](http://www.wildbunch-germany.de/movie/der-grosse-tag)



## TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

26.01.2016	10.00 - 13.00 Uhr	<b>AG bio-regional-fair</b> in München
25.02.2016		<b>Bewerbungsschluss "Bayerischer Eine Welt-Preis 2016"</b>
16.04.2016		<b>Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in München
30.04.2016		<b>Verleihung "Bayerischer Eine Welt-Preis 2016"</b> in München
09.06.2016	11.00 - 15.00 Uhr	<b>Runder Tisch Fairer Handel Bayern</b> in Nürnberg
15./16.07.2016		<b>"Bayerische Eine Welt-Tage"</b> mit <b>"Fair Handels Messe Bayern"</b> in Augsburg
12./13.10.2016		<b>Bayerischer Bildungskongress Globales Lernen</b> in Nürnberg
22.10.2016		<b>Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen</b> in Würzburg

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint Ende April 2016.

Beiträge nimmt die Redaktion gerne bis zum 10. April entgegen unter:  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

### IMPRESSUM:

#### HERAUSGEBER:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

#### REDAKTION:

DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;  
[redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de)

#### KONTO:

LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05

#### REDAKTIONSANSCHRIFT:

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.  
WEIßE GASSE 3, 86150 AUGSBURG,  
TEL. 089 / 35040796

[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)